



Wolfgang Windlin (l.) im Bischofsgewand und Schmutzli Urs Schwarzenbach mit Esel Nasca. Bild: Marcel Vollenweider

Mit Eseln auf Familienbesuch

HINWIL Die Samichläuse, Schmutzlis und Bischöfe der Hinwiler St.-Nikolaus-Gruppe haben in den nächsten Tagen alle Hände voll zu tun. Sie besuchen rund 80 Familien und einige Kindergärten. Dabei werden sie von Eseln begleitet.

Marcel Vollenweider

Sitzt der Schnauz? Sitzt der Bart? Wolfgang Windlin prüft wenige Tage vor den zahlreichen Hausbesuchen, die rund um den 6. Dezember auf dem Programm stehen, sein Outfit. Der 49-Jährige freut sich auf die intensiven Tage zum St.-Nikolaus-Fest.

Windlin gehört seit vielen Jahren der St.-Nikolaus-Gruppe Hinwil an, einer Untergruppe der Katholischen Kirche. Seit Anfang Jahr darf er sich, als Nachfolger von Peter Inderbitzin, der dieses Amt 36 Jahre lang bekleidete, Oberchlaus nennen.

In den letzten Wochen sind bei der Nikolausgesellschaft zahlreiche Anmeldungen eingegangen. «Wir werden an den vier Tagen vom 3. bis 6. Dezember rund 80 Familien besuchen, dazu auch diverse Kindergärten», freut er sich auf die zwar kräftezehrenden, aber stets bereichernden Touren im Dorf. «Mir gefällt die Atmosphäre dieses Gemeinschaftserlebnisses ausgesprochen», sagt er. Windlin selbst wird als Bischof unterwegs sein und jeden Tag im Einsatz stehen. 17 Familien,

zwei Kindergärten und vier Senioren wird er besuchen.

Ab zum Schminktermin

Die Chlausgruppe der Katholischen Pfarrei zählt derzeit rund 50 Personen. Am vergangenen Samstag haben die St.-Nikolaus-Enthusiasten die Gewänder aus dem Lager unter dem Kirchturm geholt und fein säuberlich für die bevorstehenden Einsätze präpariert. Gewänder für 19 Schmutzlis, sechs Samichläuse und sieben Bischöfe liegen bereit.

Die Beteiligten achten darauf, dass mit der Haarpracht, die aus handgezogenen Büffelhaaren entstanden ist, sorgsam umgegangen wird. Rund 50 Personen seien im Einsatz, viele hinter den Kulissen, erzählt der Oberchlaus. Auch Schminkkräfte leisten ihren wichtigen Dienst, damit der Besuch der Samichläuse und Schmutzlis auch wirklich zu einem Erlebnis für Klein und Gross wird.

In den letzten Wochen hat Windlin viele der Informationen, die ihm von den Eltern der Sprösslinge auf dem Anmelde-talon zugetragen wurden, in seinem persönlichen Chlausbuch

zusammengetragen. «Ich achte darauf, dass die positiven Rückmeldungen überwiegen. Gewisse Hinweise, etwa zu gewünschten Verhaltensänderungen, werde ich jedoch anbringen», erzählt er. Ein Chlaus-säckli erhalte jedes Kind, dieses sei im Unkostenbeitrag von 30 Franken inbegriffen.

Einstimmung mit Aussenden

In den vergangenen Tagen haben die Chlaus-Teams, die zum Einsatz kommen werden, einen gehörigen Rekognoszierungs-aufwand geleistet. «Wir wollen ja nicht erst am Tag des Besuchs auf die Suche nach dem korrekten Hauseingang gehen. Zudem müssen wir Klarheit darüber haben, wie wir mit den insgesamt fünf Eseln, die im Einsatz stehen, vor Ort kommen.»

Am Samstag um 16 Uhr wird die Reihe der Chlausbesuche mit der Aussendungsfeier in der Katholischen Kirche eingeleitet. Danach geht es für die Chlausteams mit ihren Eseln in die Nacht hinaus und in die Stuben hinein. Nach den Hausbesuchen bieten Chlaus und Schmutzli jeweils vor der Haustür einen letzten Höhepunkt: Die Besuchten dürfen den wartenden Esel streicheln.

www.samichlaus-hinwil.ch

HINWIL

Hausorgelkonzert im Ortsmuseum

Die in Osaka geborene Organistin Yoshiko Masaki bietet am Sonntag, 4. Dezember, im Ortsmuseum zwei Konzerte auf der restaurierten historischen Hausorgel. Um 14.30 und 15.30 Uhr spielt sie Werke von Bach, Siefert, Poulenc und anderen. Masaki gibt regelmässig Konzerte als Solistin und Kammermusikerin in der Schweiz, Europa und Japan. Seit 2008 ist sie Hauptorganistin an der reformierten Kirche Uetikon am See und seit 2015 Nebenorganistin in Hinwil. Im Frühling 2014 veröffentlichte sie unter dem Titel «Bach in Brazil» ihre erste CD mit dem Schweizer Marimbaphonisten Manuel Leuenberger. Das Ortsmuseum mit der Sonderausstellung «Zum Woolsii – Hinwiler Gastlichkeit einst und jetzt» ist von 14 bis 17 Uhr geöffnet. (reg)

Gemeindeversammlung setzt Steuerfuss fest

Am Mittwoch, 7. Dezember, ab 20 Uhr entscheiden die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung in der reformierten Kirche über den Steuerfuss fürs nächste Jahr. Der Gemeinderat beantragt im Rahmen des Budgets 2017 für die Politische Gemeinde 46 Prozent (-2), die Schulpflege unverändert 68. Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt in beiden Fällen Zustimmung. Ja sagt sie auch zur Bauabrechnung für die Sanierung und Erweiterung der Kläranlage. Diese schliesst bei einem Aufwand von 17,65 Millionen mit Mehrkosten von 11200 Franken. Schliesslich entscheidet die Versammlung über zehn Einbürgerungsgesuche. (reg)

Kirchgemeinde wählt neue Pflegemitglieder

Die Reformierte Kirchgemeinde wählt an der Budgetgemeindeversammlung vom Sonntag, 4. Dezember, im Anschluss an den Gottesdienst (11 Uhr) zwei neue Kirchenpflegemitglieder. Nötig wird die Wahl wegen der Rücktritte von Verena Wolfensberger und Elisabeth Spörri. Die Kirchenpflege wünscht sich Personen, die für die Ressorts «Öffentlichkeitsarbeit/Aktuarität» und «Diakonie/Erwachsene» geeignet sind. Kandidaturen sind auch noch spontan an der Versammlung möglich. (reg)